BORNEO ORANGUTAN SURVIVAL

BOS DEUTSCHLAND

JAHRESBERICHT 2018

INHALT

1 Viel erreicht – Die BOS-Highlights 2018 4

2 Drei Säulen des Orang-Utan-Schutzes: Rettung – Rehabilitation – Auswilderung 5

2.1 Die BOS-Rettungszentren 6

2.2 Auswilderungen und Neugeborene – die neuen Wilden 2018 6

2.3 Badak Kecil – Refugium für nicht auswilderbare Orang-Utans 7

2.4 Malaienbären 8

3 Waldschutz und Community Development 9

3.1 Renaturierung im Mawas-Gebiet 10

3.2 BOS kooperiert für nachhaltige Waldnutzung 11

3.3 Urwaldschokolade – Nachhaltigkeit und Genuss 11

3.4 Community Development in Kalimantan 11

4 Öffentlichkeits- und Vereinsarbeit von BOS Deutschland 14

4.1 Orang-Utan-Schutz in allen Medien 15

4.2 BOS Deutschland in der Öffentlichkeit – Dank an Ehrenamtliche 16

4.3 Mitgliederversammlung 2018 17

5 Internationale Zusammenarbeit 18

5.1 Besuch der Projekte und Unterstützung vor Ort 19

5.2 Partnertreffen in Samboja Lestari 19

6 Vision und Mission für Gegenwart und Zukunft 20

6.1 Eine Vision für die Zukunft 21

6.2 Eine Mission, die etwas bewegt 21

Der vorliegende Bericht fasst die Aktivitäten von BOS Deutschland und die Unterstützung der Projekte der BOS Foundation für 2018 zusammen.
Den Finanzbericht für 2018, frühere Tätigkeits- und Jahresberichte sowie weitere Informationen finden Sie hier: https://www.orangutan.de/verein

EINE VISION FÜR DIE ZUKUNFT

Wir sind überzeugt, dass jetzt wir alle Verantwortung übernehmen müssen für das Überleben der Orang-Utans und des indonesischen Regenwaldes. Gemeinsam kämpfen wir dafür, dass die Orang-Utan-Population wächst, der Regenwald auf Borneo in seiner Artenvielfalt erhalten bleibt und Mensch und Klima davon profitieren.

» Orang-Utan-Schutz

Wir retten Orang-Utans weltweit aus illegaler Gefangenschaft und Notsituationen. In unseren zwei Rettungszentren auf Borneo rehabilitieren wir befreite und verwaiste Orang-Utans und wildern diese in sichere Schutzgebiete aus. Orang-Utans, die nicht mehr ausgewildert werden können, ermöglichen wir ein artgerechtes und würdiges Leben. Dabei arbeiten wir eng mit der indonesischen BOS Foundation und einem internationalen Netzwerk von Partnerorganisationen zusammen.

» Waldschutz

Wir erhalten und vergrößern in Multi-Akteurs-Partnerschaften den Lebensraum für Orang-Utans auf Borneo. Zusammen mit der lokalen Bevölkerung setzen wir Projekte zur nachhaltigen Gemeindeentwicklung um und forsten zerstörte Wälder wieder auf.

» Forschung

Gemeinsam mit internationalen Wissenschaftlern generieren wir wertvolles Wissen zum Verhalten von Orang-Utans, zum Arterhalt und zur Klimarelevanz insbesondere von Torfmoorwäldern.

» Öffentlichkeitsarbeit

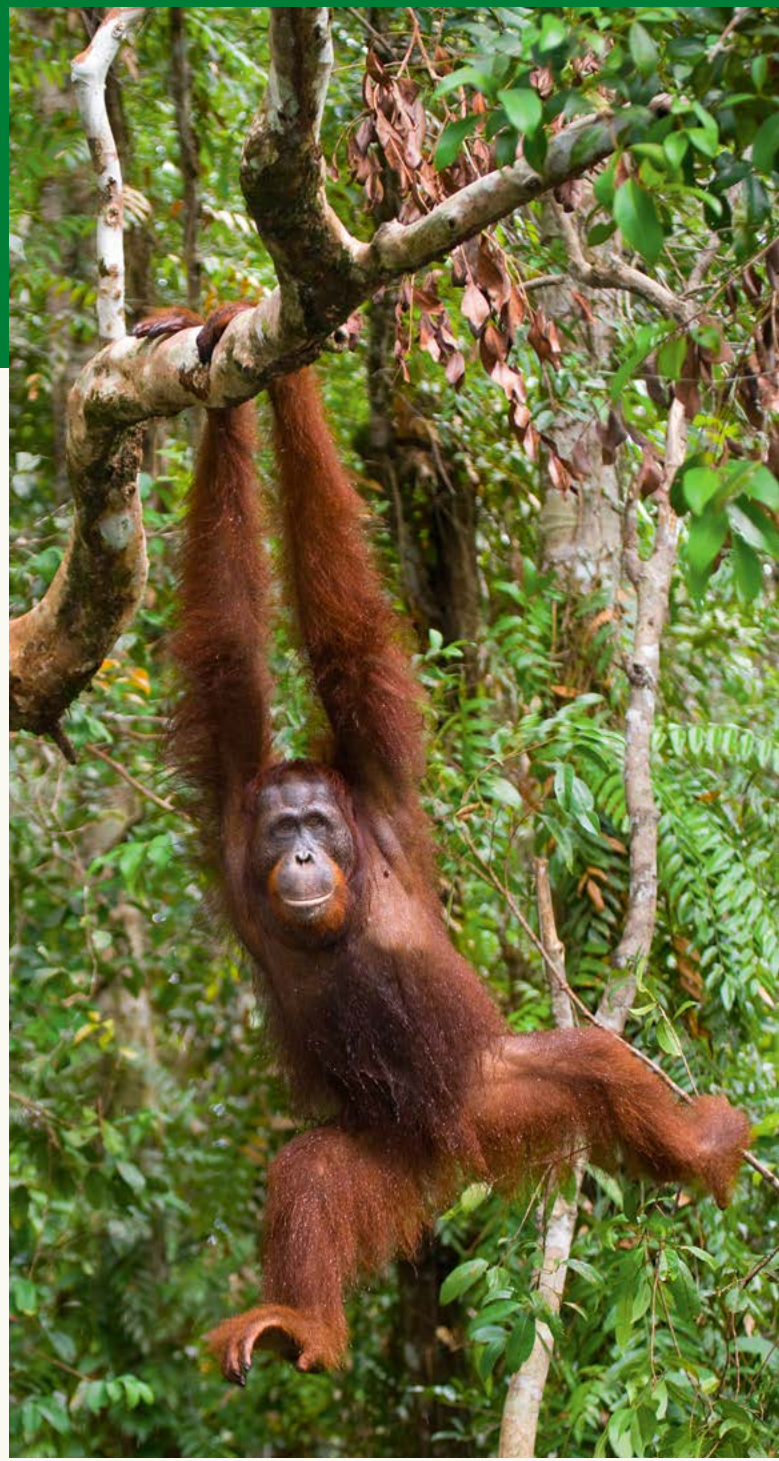
Unsere Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit sensibilisiert und schafft Verantwortungsbewusstsein für die Notsituation der Orang-Utans und die Zerstörung des Regenwaldes. Wir zeigen konkrete Handlungsmöglichkeiten auf und generieren eine wachsende Unterstützerbasis.

» Politische Arbeit

Wir verstehen uns als Lobby für die Orang-Utans. Im Dialog mit Entscheidungsträgern beraten wir und schaffen Handlungsdruck für Klima-, Wald- und Artenschutz.

» Werte

Wir setzen unsere Ressourcen wirkungsvoll und fokussiert für die Erreichung unserer Ziele ein. Transparenz, Zusammenarbeit auf Augenhöhe und Integrität sind die Werte, denen wir uns verpflichten. Die uns anvertrauten Spenden verwenden wir sparsam und verantwortungsvoll.



ZAHLEN & FAKTEN

461.000
Hektar Regenwald unter unserem Schutz

20
Millionen Zuschauer deutschlandweit erreicht

21
Orang-Utan-Rettungen im Jahr 2018

15
Orang-Utan-Babys im Regenwald geboren

386
Orang-Utans wurden seit 2012 ausgewildert

518
Orang-Utans werden derzeit in unseren Rettungszentren rehabilitiert.

140
Kleinbauerngruppen werden von BOS Deutschland unterstützt

1

Viel erreicht:

DIE BOS-HIGHLIGHTS 2018

DIE BOS-HIGHLIGHTS 2018

» Orang-Utan-Schutz

- 2018 konnten 60 Orang-Utans ausgewildert werden (50 war die Zielmarke für 2018), darunter das weltweit einzig bekannte Albino-Weibchen.
- In unseren Schutzwäldern wurde inzwischen das 15. Baby von einer ausgewilderten Mutter geboren – eines davon in der zweiten Generation.
- Es wurde ein bisher einzigartiges Inselrefugium für die Orang-Utans geschaffen, die nicht mehr in den Regenwald ausgewildert werden können.

» Waldschutz und Community Development

- Die Aufzucht junger Baumsetzlinge und die Pflanzung neuer Bäume wurden 2018 fortgesetzt.
- Weitere 40 Kanäle wurden blockiert: Die Renaturierung der Torfwald-Böden im Mawas-Gebiet macht Fortschritte.
- Optimierung der Feuerbekämpfung durch 40 neue Tiefwasserbrunnen und verbesserte Organisation der örtlichen Feuer-Patrouillen.
- Insgesamt acht Dörfer um den Nationalpark Bukit Baka Bukit Raya (Zentralkalimantan) bzw. das BOS-Schutzgebiet Kehje Sewen (Ostkalimantan) erhielten Weiterbildung und Schulungen.
- 2018 startete die Kooperation zwischen BOS und Fairventures Worldwide (FVW). Ziel ist die Entwicklung nachhaltiger Waldnutzung zugunsten von Mensch und Natur.
- Kurz vor Weihnachten 2018 ging der Prototyp einer „Urwaldschokolade" in die Produktion. Auch hier stand der Gedanke nachhaltiger Landnutzung gegen Raubbau Pate.

» Öffentlichkeits- und Vereinsarbeit

- BOS Deutschland erlangte in den Medien den Reichweitenrekord von 20 Millionen Menschen.
- Auch 2018 vertrat BOS Deutschland auf zahlreichen Veranstaltungen die Sache der Orang-Utans.
- BOS Deutschland schärft sein Profil: Vision und Mission auf den Punkt gebracht.

» Internationale Zusammenarbeit und direkte Unterstützung vor Ort

- Daniel Erlemeier, Mitarbeiter von BOS Deutschland, erfährt auf Borneo, wie erfolgreich die deutschen Spenden verwendet werden.
- Die internationale BOS-Familie arbeitet eng zusammen. Unverzichtbar: Das jährliche Partnertreffen in Samboja Lestari.

2

Drei Säulen des Orang-Utan-Schutzes:

RETTUNG
REHABILITATION
AUSWILDERUNG

2.1 Die BOS-Rettungszentren

BOS rettet in Zusammenarbeit mit den Behörden verwaiste oder in illegaler Gefangenschaft gehaltene Orang-Utans. In zwei Rettungsstationen werden die Menschenaffen je nach Alter stufenweise auf ein Leben in der Wildnis vorbereitet. Ende 2018 lebten in den BOS-Rettungszentren 518 Orang-Utans: 376 in Nyaru Menteng (Zentralkalimantan) und 142 in Samboja Lestari (Ostkalimantan). 16 Orang-Utans mussten neu aufgenommen werden, fünf Tiere konnten direkt nach der Rettung in sichere Regenwaldgebiete umgesiedelt werden (Relocation).

RETTUNG, REHABILITATION, AUSWILDERUNG

2.2 Auswilderungen und Neugeborene – die neuen Wilden 2018

Die BOS Foundation übertraf deutlich ihr selbstgestecktes Ziel, 2018 mindestens 50 Orang-Utans auszuwildern. Bei acht Auswilderungsexpeditionen konnten insgesamt 60 Orang-Utans in die Freiheit entlassen werden. 43 Tiere stammten aus Nyaru Menteng und leben nun im Nationalpark Bukit Baka Bukit Raya. 17 Tiere wurden aus Samboja Lestari in den BOS-Schutzwald Kehje Sewen entlassen. Zwischen Februar 2012 und Dezember 2018 wurden damit insgesamt 386 rehabilitierte Orang-Utans in die Wildnis entlassen. Das sind im Schnitt über 55 Individuen pro Jahr.

Insgesamt haben inzwischen 15 Babys in der Wildnis das Licht der Welt erblickt – der Nachwuchs der von BOS rehabilitierten und ausgewilderten Orang-Utans. Die Mutter des jüngsten Babys siedelte selbst als Jungtier mit ihrer rehabilitierten Mutter in die Freiheit des Regenwaldes um. Ein BOS-Baby der zweiten Generation also, das uns bestätigt, mit unserem Rehabilitations- und Auswilderungsprogramm auf dem richtigen Weg zu sein.

Orang-Utans gehören mit im Schnitt einem Baby alle sechs bis acht Jahre zu den Tieren mit der geringsten Reproduktionsrate. Dafür erreichen unter guten Bedingungen die meisten Jungen das Fortpflanzungsalter. Zudem lernen Orang-Utans voneinander: das Kind von der Mutter, aber auch innerhalb größerer sozialer Verbände. Das bedeutet, bei Orang-Utan-Populationen kommt es auf jedes Individuum an, um den Fortbestand der Art zu sichern.

ERSTMALS ALBINO-ORANG-UTAN AUSGEWILDERT

Unter den „neuen Wilden" war 2018 auch das Weibchen Alba. Als Albino – der erste bekannte Fall bei Orang-Utans – erlangte Alba schon bei ihrer Rettung 2017 weltweite Medienprominenz. Ihr Albinismus bringt Handicaps mit sich, so dass BOS sich darauf einstellte, Alba auf einer eigens für sie eingerichteten Insel ein geschütztes Leben zu ermöglichen.

Zur freudigen Überraschung aller erwies sie sich aber als robust und fähig genug, um auch mit ihr das Wagnis der Freiheit einzugehen: Seit dem 21. Dezember 2018 lebt Alba im Nationalpark Bukit Baka Bukit Raya und zeigt dort alle Verhaltensweisen, die wilde Orang-Utans zum Überleben benötigen. Immerhin hat sie die ersten fünf Jahre ihres Lebens in der Wildnis verbracht und erinnert sich offenbar gut an die Lektionen ihrer Mutter.

Mehr noch als die anderen ausgewilderten Orang-Utans wird Alba auch im Regenwald ständig beobachtet. Ein Team der Forstbehörde unterstützt dabei die Ranger des Nationalparks und die Monitoring-Teams der BOS Foundation. Sollte sie krank werden oder sich wider Erwarten erweisen, dass sie doch zu große Schwierigkeiten hat, kommt sie zurück in die Obhut von BOS.

Seit dem 21. Dezember 2018 lebt Alba im Nationalpark Bukit Baka Bukit Raya und zeigt dort alle Verhaltensweisen, die wilde Orang-Utans zum Überleben benötigen.

2.3 Badak Kecil – Refugium für nicht auswilderbare Orang-Utans

Gegenwärtig 172 Orang-Utans in der Obhut der BOS Foundation können leider nicht mehr ausgewildert werden. Die Gründe dafür sind vielfältig und liegen in der Zeit vor ihrer Rettung: Tuberkulose-Erkrankungen (infizierte Tiere würden die wilde Population gefährden), schwere, durch Waldbrände verursachte Atemwegserkrankungen, gravierende Verletzungen und Verstümmelungen, Verhaltensstörungen durch psychische Traumata oder zu hohes Alter bei der Rettung.

Seit November verfügt BOS mit der fertiggestellten Schutzinsel Badak Kecil endlich über eine dauerhafte Zufluchtsstätte für diese Tiere, die nicht in die Freiheit unserer Auswilderungswälder entlassen werden können. Das 104 Hektar große, bewaldete Areal ist ein abgetrennter Teil der Vorauswilderungsinsel Salat Island.

Sechs Orang-Utans leben seit November 2018 in diesem Refugium, darunter die 21-jährige Pepsi, die vor ihrer Rettung in einem thailändischen Vergnügungspark zur Schau gestellt wurde. Bis zu 50 Individuen werden auf Badak Kecil den Rest ihres Lebens unter artgerechten Bedingungen verbringen können. Die Schutzinsel ist in ihrer Art bislang einzigartig im Primatenschutz.

Badak Kecil – das 104 Hektar große, bewaldete Areal ist ein abgetrennter Teil der Vorauswilderungsinsel Salat Island.

2.4 Malaienbären

Darüber hinaus trägt BOS weiterhin für 64 Malaienbären Sorge. Aufgrund zu starker Gewöhnung an den Menschen können sie in aller Regel nicht mehr ausgewildert werden. Ende 2018 lebten 52 Tiere in Samboja Lestari in großzügigen Gehegen, zwölf in Nyaru Menteng in Käfigen. Die Bären aus Nyaru Menteng sollen so schnell wie möglich nach Samboja Lestari umgesiedelt werden, um sie aus der reinen Käfighaltung zu befreien. BOS kooperiert hier mit der Organisation „Sun Bear Outreach".

Im Jahr 2018 arbeitete die BOS Foundation besonders intensiv mit Zoo-Experten aus den USA und Australien zusammen, um insbesondere die Haltung der Malaienbären noch weiter zu verbessern. Aber auch die Orang-Utans profitierten von dieser Expertise.

3

WALDSCHUTZ UND COMMUNITY DEVELOPMENT

WALDSCHUTZ UND COMMUNITY DEVELOPMENT

Orang-Utan-Schutz und Waldschutz gehören zusammen. BOS schützt insgesamt 461.000 Hektar Regenwald.

3.1 Renaturierung im Mawas-Gebiet

Auch 2018 stand im Bereich Waldschutz das Mawas-Gebiet (siehe auch Tätigkeitsbericht 2017) wieder im Fokus. Der Mawas-Wald in Zentralkalimantan mit seinen ökologisch hoch wertvollen Torfmoorböden wurde in den neunziger Jahren in weiten Teilen zerstört, um in großem Stil Reis anzubauen. Der Reisanbau scheiterte, die Zerstörungen blieben. Auf ausgesuchten Flächen forstet BOS seit einigen Jahren systematisch auf und verschließt dabei auch die für den Reisanbau angelegten Entwässerungskanäle, um die Torfmoorböden wieder zu vernässen.
2018 wurden 40 Kanäle verschlossen.
Das Ganze ist ein ausgesprochenes Langzeitprojekt und wird schrittweise in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung realisiert.

Renaturierung und Erhaltung von Flächen generieren auch Arbeitsplätze: In Baumschulen vor Ort werden Setzlinge gezogen und ausgepflanzt. Dabei wird auf eine sinnvolle Mischung aus verschiedenen Fruchtbäumen geachtet, die später einmal sowohl Orang-Utans und anderen Tieren als auch Menschen zu Gute kommen sollen. 30 Hektar Wald konnten 2018 wiederhergestellt werden.

Mindestens ebenso wichtig ist es, das Gebiet vor Bränden zu schützen, die auf dem trocken gelegten Torfboden teils natürlicherweise ausbrechen, teils aber auch mutwillig gelegt werden. „Bis die Entwässerungskanäle des ehemaligen Mega-Reis-Projekts endgültig geschlossen sind, wird es immer wieder Brände geben", so Regalino, Leiter des Mawas-Projekts. Doch haben zahlreiche Feuer-Patrouillen aus den Dorfgemeinschaften 2018 dafür gesorgt, dass Brandherde rasch unschädlich gemacht wurden oder gar nicht erst entstehen konnten. 40 im Jahr 2018 neu angelegte Tiefwasserbrunnen sind bei dieser Aufgabe eine große Hilfe.

3.2 BOS kooperiert für nachhaltige Waldnutzung

Ein gemeinsames Pilotprojekt von Fairventures Worldwide (FVW) aus Stuttgart und BOS Deutschland verheißt langfristig neue Hoffnung, sowohl für die rothaarigen Menschenaffen als auch für lokale Landwirte. Auf Testfeldern in für Orang-Utans ausgewiesenen Schutzgebieten nahe Nyaru Menteng werden neben schnellwachsenden Leichthölzern auch Nahrungsbäume für die Menschenaffen gepflanzt. Die schnellwachsenden Baumarten können von der lokalen Bevölkerung nach einigen Jahren für die Holzverarbeitung und als Einkommensquelle genutzt werden. Parallel dazu angepflanzte Obstgehölze dienen dem Eigenbedarf.

Zurzeit wird eine durch Rodungen und Brände degradierte Fläche von 1,6 Hektar Größe bewirtschaftet. In dieser ersten Testphase geht es darum, den Nutzen verschiedener Pflanzformen für die Orang-Utans zu erproben und Akzeptanz bei der Bevölkerung für die Maßnahmen zu schaffen. Geleitet wird das Projekt vor Ort durch Mitarbeiter von Fairventures. BOS wiederum trägt mit seiner Expertise zu Orang-Utans zum Gelingen bei.

3.3 Urwaldschokolade – Nachhaltigkeit und Genuss

Kurz vor Weihnachten 2018 kam auch der Prototyp eines weiteren Kooperationsprodukts zur Welt: Die „Urwaldschokolade". In Kooperation mit FVW und der mittelständischen Süßwarenfirma Schell wollen wir langfristig weitere nachhaltige Alternativen zum Holz-Raubbau für die lokale Bevölkerung erschließen.

„Für uns ist dies ein großer Schritt, um der weiteren Zerstörung der Lebensgrundlagen für Menschen und Tiere auf Borneo Einhalt zu gebieten. Dies ist ein wichtiger Beitrag sowohl zum Arten- als auch zum Klimaschutz weltweit."

Johannes Schwegler von Fairventures

„Das Projekt bietet die Chance, Druck von intaktem, noch existierendem Regenwald zu nehmen. Eine unabdingbare Voraussetzung für das Überleben der Menschenaffen und damit auch für das unsrige. Gleichzeitig schaffen wir der Lokalbevölkerung eine sichere Einkommensquelle und Alternativen zu bereits bestehenden, nicht nachhaltigen Landnutzungsformen."

Daniel Merdes,
Geschäftsführer von BOS Deutschland:

So wird in Zukunft der Kakao für diese hochwertige Schokolade aus den Grenzgebieten der von BOS betreuten Regenwälder stammen. Durch sinnvolles Agroforesting* sollen die Menschen vor Ort zu Waldschützern werden. Somit wird Orang-Utan-Schutz auch für sie zu einer Einnahmequelle, die den Wald erhält anstatt zerstört.

3.4 Community Development in Kalimantan

Jeglicher Artenschutz ist langfristig nur mit den Menschen möglich und nicht ohne, geschweige denn gegen sie. Schon 2017 hat BOS Deutschland daher neben Naturschutz auch Entwicklungsarbeit als Vereinszweck in die Satzung aufgenommen.

*) Landwirtschaft und nachhaltige Waldnutzung weitmöglichst integriert.

Mitfinanziert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen sogenannter Bengo-Projekte leistet BOS Beiträge zur Gemeindeentwicklung. Pilotprojekt war die Kooperation mit der Dorfgemeinde Mangkatip im Mawas-Gebiet (siehe auch Tätigkeitsbericht 2017).

In den ersten Schritten 2017 unterstützten wir die Gemeinde dabei, ihr Land offiziell kartieren und registrieren zu lassen. Dies stärkt ihre Verhandlungsposition gegenüber Behörden und Firmen. Darüber hinaus fanden 2017 Schulungen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität statt. Außerdem wurden die ersten zwei Feuerwehr-Teams ausgebildet und ausgestattet. Diese Teams kamen dann 2018 zum Einsatz, als wieder Waldbrände in der Region wüteten. Dank jener aufgestellten Feuerwehr konnte dann vor Ort Schlimmeres verhindert werden.

Wir unterstützten die Gemeinde Mangkatip dabei, ihr Land kartieren und registrieren zu lassen.

Aufgrund der bisherigen Erfolge planen wir eine Ausweitung des Projekts auf zwei weitere Dörfer. Die Menschen vor Ort sollen weiter ausgebildet werden sowie die Möglichkeit bekommen, alternative Einkommensquellen zu entwickeln. Bestandteil dieser Planung sollen auch Kredite aus sogenannten revolvierenden Fonds* sein.

Weitere Projekte finanziert die BOS Foundation nicht durch institutionelle Gelder, sondern durch Spendenmittel ihrer Partnerorganisationen wie BOS Deutschland. So führte die BOS Foundation ebenfalls in Zentralkalimantan 2018 Entwicklungsmaßnahmen in fünf Dörfern um den Nationalpark Bukit Baka Bukit Raya durch. Diese beinhalteten insbesondere technische Hilfe bei der Schweine- und Hühnerzucht, um die Abhängigkeit von Ressourcen des nahen Waldes zu verringern sowie Verbesserungen bei der Gummigewinnung.

*) Das sind Fonds, deren Ressourcen durch die Erlöse aus den damit finanzierten Projekten wieder aufgefüllt werden.

Gummigewinnung stand auch im Mittelpunkt eines im September 2018 gestarteten Projektes für Kleinbauern. 80 Haushalte aus dem Dorf Timpah im Mawas-Gebiet erhielten Schulungen für die Veredelung von Setzlingen, besseren Gebrauch von Pestiziden und Düngemitteln, verbesserte Kompostbildung, effizientere Erntemethoden sowie schonendere Bodenbearbeitung. Auch hier geht es um Agroforesting, also darum, eine nachhaltige und waldschonende Bewirtschaftung zu fördern.

BOS legt bei all seinen Programmen großen Wert auf Bildungsprogramme, die das Bewusstsein für Orang-Utan- und Artenschutz stärken.

In Ostkalimantan nahe dem BOS-Schutzwald Kehje Sewen ergriff die BOS Foundation in Zusammenarbeit mit den Vertretern dreier Dörfer Maßnahmen zur allgemeinen Verbesserung der Lebensbedingungen. Dazu gehören Wasserreinhaltung, Verbesserung der sanitären Verhältnisse und Weiterbildung in den Bereichen Fisch- und Geflügelzucht sowie Gemüseanbau.

Darüber hinaus legt BOS bei all seinen Programmen großen Wert auf entsprechende Bildungsprogramme, die das Bewusstsein für Orang-Utan- und Artenschutz stärken.

Solche Investitionen in Entwicklung bilden zusammen mit den Aufforstungs- und Waldschutzmaßnahmen im Mawas-Gebiet und dem projektierten nachhaltigen Kakao-Anbau eine tragende Säule im Orang-Utan-Schutz durch BOS. Der Ausspruch „Never talk about conservation with hungry people!" vom CEO der BOS Foundation, Dr. Jamartin Sihite, bringt dieses Verständnis auf den Punkt.

4

ÖFFENTLICHKEITS- UND VEREINSARBEIT

4.1 Orang-Utan-Schutz in allen Medien

Unsere Presseabteilung hat über die Jahre ein tragfähiges Netzwerk an Medienkontakten aufgebaut, was sich gerade auch im vergangenen Jahr bezahlt machte. 2018 konnten wir weit mehr als 20 Millionen Menschen erreichen und an die Themen Orang-Utan-, Regenwald- und Klimaschutz heranführen. Öffentlich-rechtliche und private Fernsehsender wie ZDF, RTL, 3sat, Arte oder KiKa, diverse Radiosender, Nachrichtenagenturen wie dpa und auch große, regionale und überregionale Zeitungen, Zeitschriften und Online-Medien haben 2018 die Arbeit von BOS nach außen getragen.

ÖFFENTLICHKEITS- UND VEREINSARBEIT

Diese positive Entwicklung bedeutet einen erheblichen Zuwachs an gesellschaftlichem Bewusstsein für die Sache der Orang-Utans und des Regenwaldes. Angesichts der nach wie vor scharfen Bedrohungssituation ist ein solches Bewusstsein mit dem daraus folgenden Engagement der Spender allerdings auch bitter notwendig. Nur unter diesem Vorzeichen darf man die Entwicklung positiv nennen! Daran ändert auch eine neue Studie der indonesischen Regierung nichts, nach der die Zahl der Borneo-Orang-Utans leicht gestiegen sei. Tatsächlich gilt dies nur für unsere Auswilderungsgebiete und nicht für die Gesamtpopulation in Kalimantan!

Soziale Netzwerke als Verstärker

Neben klassischer Pressearbeit nutzten wir auch im vergangenen Jahr außer unserer Website kontinuierlich soziale Netzwerke als Verstärker unserer Anliegen (Facebook, YouTube, Instagram, Twitter). Mit starken Partnern wie Zebra Design und Emerald Berlin führten wir erfolgreiche Social-Media-Kampagnen durch. Publikationen, Faltblätter, regelmäßige Mailingaktionen und neue Werkzeuge im Fundraising wie die digitale – also papierlose – Patenschaft bewirkten 2018 sowohl eine breitere Öffentlichkeit als auch große Erfolge in der Mitteleinwerbung (s. gesonderten Finanzbericht 2018).

Beispiel „Hörzu“, September 2018: Auch große, regionale und überregionale Zeitungen, Zeitschriften und Online-Medien haben 2018 die Arbeit von BOS nach außen getragen.

4.2 BOS Deutschland in der Öffentlichkeit – Dank an Ehrenamtliche

Auch 2018 war BOS Deutschland in der Öffentlichkeit aktiv. Exemplarisch seien hier einige Veranstaltungen genannt. **In diesem Zusammenhang möchten wir auch wieder unseren ehrenamtlich Engagierten in ganz Deutschland sehr herzlich für ihre Zeit und ihren Einsatz danken!**

Orang-Utan-Botschafterin Stefanie Klymant präsentierte ihre Ausstellung im Zoo Rostock

Am 8. April 2018 wurde gerannt, geschwitzt, gemalt – und wurden Spenden gesammelt. Beim Hannover-Marathon ging unsere BOS-Regionalgruppe Hannover-Braunschweig mit dem Team „Laufen für Orang-Utans" an den Start. An bestimmten Stationen der

Strecke und am BOS-Stand konnten die Zuschauer sich mit Bananen stärken, Orang-Utan-Masken malen, mit den BOS-Ehrenamtlichen ins Gespräch kommen und einen echten (Kostüm)-Orang-Utan treffen.

Auf der Mitgliederversammlung des Forums Nachhaltiges Palmöl (FONAP) im Mai 2018 konnte der CEO der BOS Foundation, Dr. Jamartin Sihite, die Stimme der Orang-Utans vertreten. Dabei wies er auf die äußerst kritische Situation der Orang-Utans auf Borneo hin und rief die Vertreter der anwesenden Unternehmen zu mehr Engagement im Biodiversitäts- und Waldschutz auf.

Im Laufe des Sommers hatten Interessierte an verschiedenen Info-Ständen z. B. in Köln, Duisburg, Krefeld, München und Dortmund die Möglichkeit, sich bei unseren Regionalgruppen über Orang-Utans und den Regenwald zu informieren und zu erfahren, was BOS für ihre Bewahrung tut.

Im Zoo Rostock präsentierte die Malerin und Orang-Utan-Botschafterin Stefanie Klymant ihre Ausstellung „Orang-Utans – so fern und doch so nah am Herzen", die mit einem Show-Malen am Welt-Orang-Utan-Tag ihren spektakulären Abschluss fand.

Am 18. August 2018 lud BOS zum zweiten Mal dazu ein, im Berliner „Brauhaus Südstern" den Welt-Orang-Utan-Tag zu begehen. Wie schon im Jahr zuvor, wurde neben Auftritten verschiedener Künstler ein speziell für diesen Anlass gebrautes Orang-Utan-Bier geboten. Ein Euro pro Liter ging als Spende an BOS. Wir bedanken uns sehr beim Inhaber Helmut Kurschat und der ganzen Brauhaus-Crew!

Orang-Utan-Bier vom Brauhaus Südstern zum Welt-Orang-Utan-Tag

Gemeinsam mit dem veganen Tattoostudio „Herr Fuchs & Frau Bär" nahm BOS im September am „Grünen Kiez" des Lollapalooza-Musikfestival im Berliner Olympiapark teil.

Wie in den Vorjahren waren wir auch 2018 wieder am zweiten Adventswochenende auf dem bekannten Rixdorfer Weihnachtsmarkt in Berlin-Neukölln mit Information, BOS-Shop-Artikeln und Glühwein präsent. Lediglich ein Sturmtief, das den gesamten Markt für einen Tag lahmlegte, verhinderte ein noch besseres Ergebnis als im Jahr zuvor.

Ebenfalls im Dezember zeigte sich BOS auf dem Tollwood-Winterfestival in München. Am 14. und 15. Dezember präsentierte die Münchner Regionalgruppe von BOS die Arbeit für die Orang-Utans und stand einem interessierten Publikum Rede und Antwort.

4.3 Mitgliederversammlung

Rumah Budaya Indonesia BERLIN

Am 9. Juni 2018 fand in Berlin die jährliche Mitgliederversammlung im indonesischen Kulturzentrum Rumah Budaya statt, für dessen Partnerschaft und Gastfreundschaft wir uns hier ganz herzlich bedanken! Die Wahl des satzungsgemäß ehrenamtlichen Vorstands war ein zentraler Tagesordnungspunkt. Neben der Bestätigung von Leonhard Graf Rothkirch als erstem Vorsitzenden und Christian Lichtenau als Schatzmeister wurden neu in den Vorstand gewählt: Nanett Trau als stellvertretende Vorsitzende sowie Yuliana Iravarti Gubernath und Susann Ehmke als Beisitzerinnen. Leonhard Graf Rothkirch dankte ausdrücklich dem scheidenden stellvertretenden Vorsitzenden Bernd Zimmermann und den ebenfalls nicht mehr dem Vorstand angehörenden Beisitzern Cornelia Weiß und Dr. Andreas Wilting für ihr wertvolles Engagement für den Verein.

Im Anschluss an die offizielle Tagesordnung erläuterte der CEO der BOS Foundation, Dr. Jamartin Sihite, lebhaft und detailreich die Arbeit der BOS Foundation.

Erläuterte im Anschluss an die Tagesordnung detailreich die Arbeit der BOS Foundation: Dr. Jamartin Sihite

5

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

5.1 Besuch der Projekte und Unterstützung vor Ort

Anfang 2018 hatte Daniel Erlemeier, Leiter der Spenderbetreuung von BOS Deutschland, auf Einladung der BOS Foundation die Gelegenheit, für knapp zwei Monate vor Ort in Indonesien mitzuarbeiten und dabei alle Projekte kennen zu lernen. Er besuchte unter anderem das Mawas-Gebiet und begutachtete den Einsatz der Spendergelder im Projektgebiet. Gleichzeitig konnte er mit unseren Kollegen vor Ort Ideen für künftige Aufforstungsprojekte entwickeln.

Die Blockade von Entwässerungskanälen gehört zu den wichtigsten Aufgaben bei der Wiederherstellung des Torfmoorbodens.

In Samboja Lestari findet das jährliche Treffen der internationalen „BOS-Familie“ statt.

5.2 Partnertreffen in Samboja Lestari

Orang-Utan-Schutz ist bei BOS grenzübergreifend. Im Oktober 2018 nahmen Daniel Merdes, Geschäftsführer BOS Deutschland, und Denitza Toteva, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit und Online Fundraising, am jährlichen Treffen der internationalen „BOS-Familie“ im indonesischen Samboja Lestari teil. Auf der Tagesordnung standen der Fortschritt der Projekte, gemeinsame Kampagnenarbeit und inhaltliche Abstimmungen untereinander, insbesondere zu den Themen Fundraising und der bevorstehenden Auswilderung des Albino-Orang-Utans Alba. BOS Deutschland konnte über einige Erfolgsmodelle berichten, insbesondere in der Medien- und Kampagnenarbeit, die als Inspiration für die Partner dienen können. Zukünftig soll die internationale Zusammenarbeit noch stärker intensiviert werden, mit BOS Deutschland als starkem Motor.

6

VISION UND MISSION FÜR GEGENWART UND ZUKUNFT

VISION UND MISSION FÜR GEGENWART UND ZUKUNFT

6.1 Eine Vision für die Zukunft

Im September 2018 trafen sich Vorstand und Teamleiter von BOS Deutschland zu einem Wochenendworkshop mit dem Ziel, einen Vision-Mission-Prozess für den Verein zu starten. Als Vorbereitung wurde eine Bestandsanalyse der aktuellen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Vereins vorgenommen. Der Prozess wurde im März 2019 mit der an den Anfang dieses Berichts gestellten Vision und ihrer zentralen Mission abgeschlossen. Diese verstehen sich als Wegweiser unseres Handels und Maßstab für die Erfolge, die wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Spendern und internationalen Partnern erreichen wollen. Wir sind stolz auf dieses Gemeinschaftsergebnis, welches nicht zuletzt die Dringlichkeit der Arbeit von BOS Deutschland stärker in den Fokus rückt.

Wir sind überzeugt, dass jetzt wir alle Verantwortung übernehmen müssen für das Überleben der Orang-Utans und des indonesischen Regenwaldes. Gemeinsam kämpfen wir dafür, dass die Orang-Utan-Population wächst, der Regenwald auf Borneo in seiner Artenvielfalt erhalten bleibt und Mensch und Klima davon profitieren.

6.2 Eine Mission, die etwas bewegt

» Orang-Utan-Schutz

Wir retten Orang-Utans weltweit aus illegaler Gefangenschaft und Notsituationen. In unseren zwei Rettungszentren auf Borneo rehabilitieren wir befreite und verwaiste Orang-Utans und wildern diese in sichere Schutzgebiete aus. Orang-Utans, die nicht mehr ausgewildert werden können, ermöglichen wir ein artgerechtes und würdiges Leben. Dabei arbeiten wir eng mit der indonesischen BOS Foundation und einem internationalen Netzwerk von Partnerorganisationen zusammen.

» Waldchutz

Wir erhalten und vergrößern in Multi-Akteurs-Partnerschaften den Lebensraum für Orang-Utans auf Borneo. Zusammen mit der lokalen Bevölkerung setzen wir Projekte zur nachhaltigen Gemeindeentwicklung um und forsten zerstörte Wälder wieder auf.

» Forschung

Gemeinsam mit internationalen Wissenschaftlern generieren wir wertvolles Wissen zum Verhalten von Orang-Utans, zum Arterhalt und zur Klimarelevanz insbesondere von Torfmoorwäldern.

» Öffentlichkeitsarbeit

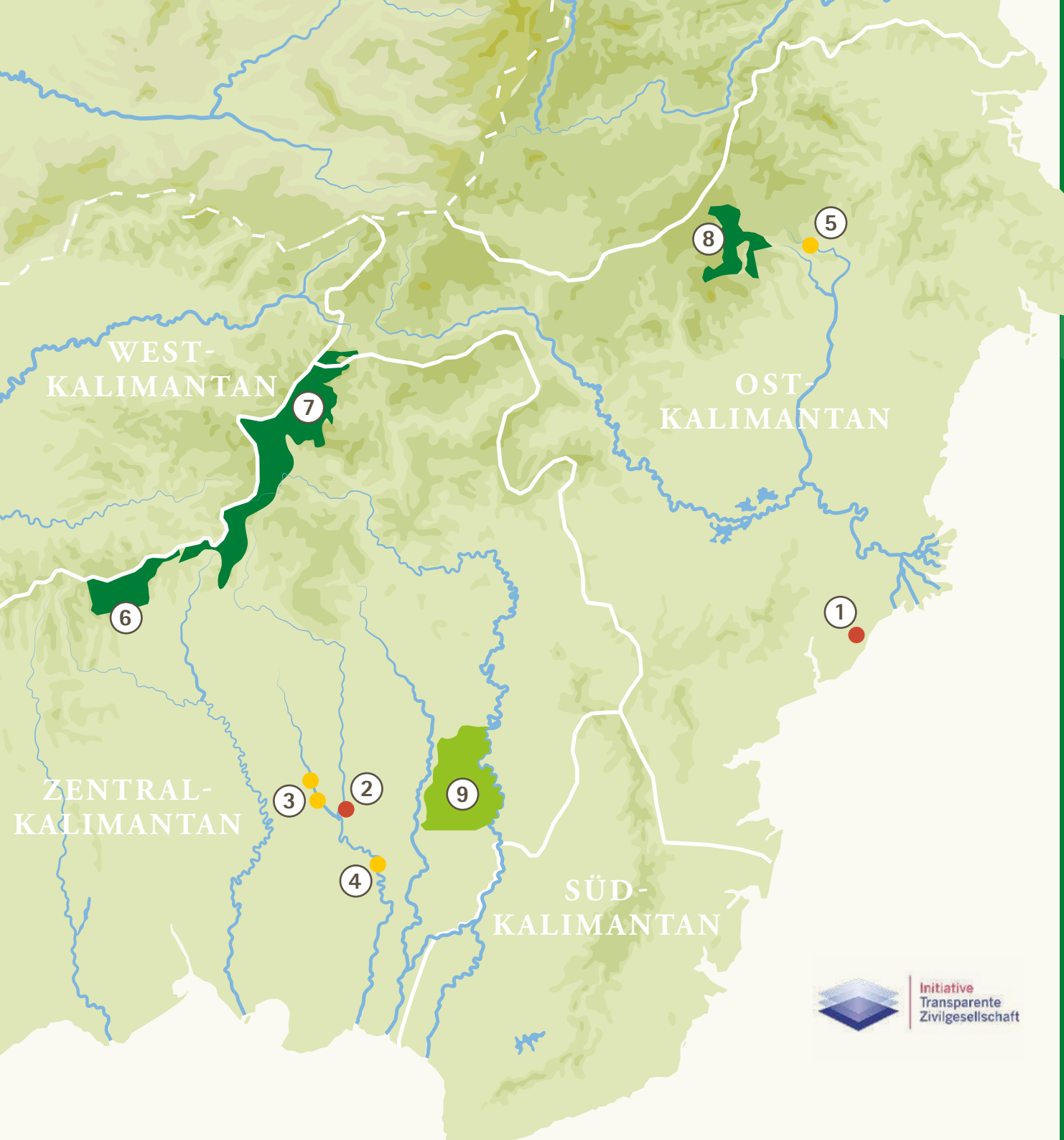
Unsere Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit sensibilisiert und schafft Verantwortungsbewusstsein für die Notsituation der Orang-Utans und die Zerstörung des Regenwaldes. Wir zeigen konkrete Handlungsmöglichkeiten auf und generieren eine wachsende Unterstützerbasis.

» Politische Arbeit

Wir verstehen uns als Lobby für die Orang-Utans. Im Dialog mit Entscheidungsträgern beraten wir und schaffen Handlungsdruck für Klima-, Wald- und Artenschutz.

» Werte

Wir setzen unsere Ressourcen wirkungsvoll und fokussiert für die Erreichung unserer Ziele ein. Transparenz, Zusammenarbeit auf Augenhöhe und Integrität sind die Werte, denen wir uns verpflichten. Die uns anvertrauten Spenden verwenden wir sparsam und verantwortungsvoll.



UNSERE PROJEKT-GEBIETE

Rehabilitationszentren
1) Samboja Lestari
2) Nyaru Menteng

Vorauswilderungsgebiete
3) Rungan River Islands
4) Salat Island Cluster
5) Juq Kehje Swen

Auswilderungsgebiete
6) Bukit Baka – Bukit Raya
7) Bukit Batikap
8) Kehje Sewen Forest

Wild lebende Populationen
9) Mawas

Kontakt

BOS Deutschland e.V.
Potsdamer Straße 99, 10785 Berlin
Tel.: +49 (0)30 890 60 76 0
Fax: +49 (0)30 890 60 76 10
E-Mail: info@bos-deutschland.de

BOS Deutschland e.V.
Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE6910 0205 0000 0321 0100
BIC: BFSWDE33BER

Initiative Transparente Zivilgesellschaft